

Wie rasch sich ein Gerücht verbreiten lässt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* Wie rasch sich ein Gerücht verbreiten läßt.

Die in gar mancher Richtung sehr instruktive Zeitschrift „Gaudeamus“ im Verlag von G. Freytag & Berndt in Wien VII. Schottenfeldgasse in Nr. 3, III. Jahrgang bringt unter obigem Titel nachfolgende nicht uninteressante Darlegung. Die Zeitschrift ist für die studierende Jugend berechnet und erscheint allwöchentlich illustriert. Zu 6 Kronen 50 für Oesterreich. Die Antwort auf unsere obige Frage lautet:

„Angenommen, es würde in Wien um 8 Uhr morgens ein Mord entdeckt. Der Entdecker teilt die Nachricht davon innerhalb der nächsten Viertelstunde — also zwischen 8 und 8¹/₄ Uhr — drei Personen mit. Jede dieser drei Personen gibt die Nachricht im Verlaufe der nächsten Viertelstunde — also zwischen 8¹/₄ und 8¹/₂ Uhr — an je drei andere Personen weiter. Nehmen wir an, das könnte so fort gesetzt werden, es wäre also möglich, daß jeder, der die Nachricht erfährt, in der darauffolgenden Viertelstunde drei neuen Personen davon Mitteilung machen würde. Wann würden die 1¹/₂ Millionen Einwohner der Großstadt von dem Ereignis Kenntnis erhalten haben?

Nate einmal, und wenn du — was sicher geschehen wird — unrichtig geraten hast, dann höre und staune! Zwischen 11 und 11¹/₄ Uhr an demselben Vormittag wissen alle Wiener die Neuigkeit! Ja, würde es möglich sein, auf demselben Wege die Nachricht weiter zu befördern, so hätten alle 1500—1700 Millionen Erdbewohner sechs Viertelstunden später, das ist um 12³/₄ Uhr von dem Ereignis Kenntnis erlangt! Das ist in Wahrheit so unglaublich, daß es bewiesen werden muß, soll es geglaubt werden. Um 8 Uhr weiß 1 Person von dem Ereignis: zwischen 8 Uhr und 8¹/₄ Uhr erfahren 3 Personen davon; während der nächsten (zweiten) Viertelstunde kommen 3×3=3² neue dazu, während der dritten Viertelstunde 3²×3=3³ u. s. w. Um 11¹/₄ Uhr, also nach 13 Viertelstunden, ist demnach die Gesamtzahl:

$$x = 1 + 3 + 3^2 + 3^3 + 3^4 + \dots + 3^{12} + 3^{13}.$$

Nimmt man davon das Dreifache, so ist

$$3x = 3 + 3^2 + 3^3 + 3^4 + 3^5 + \dots + 3^{13} + 3^{14}.$$

Da aber die Summe der ersten 13 Glieder, nämlich $3 + 3^2 + 3^3 + \dots + 3^{13}$, nichts anderes ist als $(x - 1)$, so haben wir

$$3x = x - 1 + 3^{14} \text{ und daraus } x = \frac{3^{14} - 1}{2}$$

Nun ist $3^{14} = 4,783,969$ und daher $x = 2,391,484$, also weit mehr als die Einwohnerzahl Wiens beträgt. Genau ebenso wirst du finden, daß um 12³/₄ Uhr, also nach 19 Viertelstunden, die Gesamtzahl der Mitwisser

$$y = \frac{3^{20} - 1}{2} \text{ ist, was wegen } 3^{20} = 3,486,784,401$$

für $y = 1,743,392,200$ — also mehr als 1700 Millionen ergibt.

Schweizerischer Turnlehrerbildungskurs.

Dieser Kurs findet für die deutsche Schweiz vom **9.—28. Juli** d. J. in **Zug** statt, unter Leitung der Herren Turnlehrer **N. Michel** in Winterthur und **H. Bächli** in Schaffhausen. Als Grundlage des Kurses dient die neue eidgenössische „Turnschule“. Anmeldungen bis **20. Juni**.

Nähere Auskunft über Entschädigung, Unterkunft, Verpflegung u. s. w. erteilt jederzeit bereitwilligst.

Die Kursleitung.

Hotel Helvetia alkoholfreies Luzern. Volkshaus

Wir erlauben uns hiemit, der titl. Lehrerschaft zu Stadt und Land unser Etablissement aus Anlass von **Schulreisen** bestens zu empfehlen. Ausschank aller alkoholfreien Getränke, sowie Kaffee, Thee, Chocolate etc. Reiche

(H 1560 Lz)

Speisekarte. — Einziges derartiges Etablissement der Stadt Luzern und der Central Schweiz überhaupt. 5 Min. vom Bahnhof. Grosses Restaurationslokal, Lesezimmer etc.

Telephon Nr. 586.

Die Verwaltung.



Ein Wunder

aus Basel.

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, rechten Standes immer gegen Postnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen billigen Preis von

nur Frs. 3.25

eine vorzügliche, genau gehende 24stündige Uhr mit dreijähriger Garantie. Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein faconierte Uhrkette gratis beigelegt.

Sollte die Uhr nicht convenieren, so wird dieselbe gerne umgetauscht oder Betrag retourniert, Einzig und allein zu beziehen durch das

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co. Basel.



Inserate

in alle Zeitungen, Zeitschriften, Kalender

etc. werden bestens besorgt



*Hausenstein & Vogler's
Annoncen-Expedition*

In allen grösseren Städten der Schweiz u. im Ausland domicilirt.

Adelrich Benziger & Cie.

in **Einsiedeln**

empfehlen sich für Anfertigung von

Vereinsfahnen.

Photographien und Zeichnungen nebst genauen Kostenberechnungen stehen zu Diensten. 605¹⁹]

Eigene Stickerei-Ateliers.

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.